

Besonderheiten im 3. Vierteljahr 1938

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **12 (1938)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-850160>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

BESONDERHEITEN IM 3. VIERTELJAHR 1938

Die Einwohnerzahl der Stadt Bern erhöhte sich im 3. Vierteljahr 1938 um 208, von 120 996 auf 121 204. Das gleiche Quartal des Vorjahres verzeichnete demgegenüber einen Rückgang um 92 Personen. An der Bevölkerungszunahme des Berichtsvierteljahres ist der Geburtenüberschuß mit 65 (62) und der Mehrzuzug mit 143 (— 154) beteiligt. Von auswärts zogen 161 (138) Familien zu, während 123 (148) von Bern wegzogen. Der Mehrzuzug von Erwerbstätigen belief sich auf 193 (— 52). Seit Beginn des Jahres sind 336 Erwerbstätige mehr zu- als weggezogen, während in den drei ersten Vierteljahren 1937 ein Mehrwegzug von 378 Erwerbstätigen zu verzeichnen war.

Die Zahl der Lebendgeborenen beläuft sich auf 338 (332), die der Gestorbenen auf 273 (270); Ehen wurden 229 (217) geschlossen.

An Kinderlähmung erkrankten 7 Personen, gegen 67 im Vergleichsvierteljahr. Seit dem 3. Vierteljahr 1936, in dem erstmals eine größere Zahl von Kinderlähmungserkrankungen auftrat, nahmen die Krankheitsfälle folgenden Verlauf:

Vierteiljahr	Gemeldete Erkrankungen an Kinderlähmung insgesamt	davon Verdacht	An Kinderlähmung verstorbene Personen
3. Vierteljahr 1936	11	—	2
4. „ 1936	6	—	—
1. „ 1937	—	—	—
2. „ 1937	1	—	—
3. „ 1937	67	13	8
4. „ 1937	15	5	2
1. „ 1938	7	1	1
2. „ 1938	1	—	—
3. „ 1938	7	1	1

Von den 14 seit dem 3. Vierteljahr 1936 verstorbenen Personen standen zwei im Alter von 1—4 Jahren, zwei waren 10—14-, drei 15—19- und sieben über 20-jährig.

Vom August zum September stieg der Milchpreis von 32 auf 33 Rp. pro Liter. Dieser Preisaufschlag wurde im Nahrungsindex durch den saisonmäßigen Rückgang der Kartoffelpreise nahezu aufgewogen. Der Gesamtindex blieb in den Monaten Juli, August und September unverändert auf 144.

Ende September 1938 belief sich die Zahl der beim Arbeitsamt gemeldeten Stellensuchenden auf 1713, gegen 1535 Ende September 1937. Von 100 Kassenmitgliedern der Arbeitslosenversicherungskassen waren Ende September 10 gänzlich arbeitslos, gegen 12 zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Die Zahl der bewilligten Arbeitsstunden für Überzeitarbeit und für vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit belief sich auf 20 049 (4491), wovon 14 845 (1916) auf die Metall- und Maschinenindustrie entfallen.

In den Hotels und Fremdenpensionen sind im 3. Vierteljahr 53 764 (55 677) Gäste angekommen, das sind 3,4 % weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dagegen war die Zahl der Übernachtungen mit 110 757 (106 412) um 4,1 % höher. Das vorliegende Heft enthält einen Bericht über den Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1938, auf den hier verwiesen sei.

Verkehrsunfälle ereigneten sich 248 (238), wobei 178 (164) Personen verletzt und 5 (3) getötet wurden.

Abgesehen von einer hohen Niederschlagsmenge im Juli (225 mm gegen 105 im langjährigen Mittel) war das Wetter im Berichtsvierteljahr normal.